10. Weibchen mit einem dunklen Fleck nahe der Naht auf dem ersten Drittel der Flügeldecke, sonst wie die Grundform: var. *Schwabi* Beuthin.
Mistek in Mähren.

Nach dem Apotheker Herrn A. Schwab genannt, von dem ich diese Variante vor vielen Jahren erhielt.

---

## Ueber eine Berichtigung des novum genus *Brachyceroea* = *Brachyceraea* im Nomenclator Zoologicus von Graf von Marschall und Scudder, II Universal Index to Genera in Zoology.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Marschall wie Scudder haben in den Verzeichnissen der Genera-Namen den Namen der Hemipteren-Gattung *Brachyceroea* Fieb. beibehalten, wie dieser zuerst von Fieber in der Wiener entomologischen Monatschrift II. Band. (Wien 1858) auf pag. 327 gebraucht ist. Fieber veränderte den Namen *Brachyceroea* in seinen europäischen Hemipteren (1861) pag. 324 in *Brachyceraea* Fieb., welchen letzteren Namen weder Marschall noch Scudder anführt. Ich bin durch dieses Versehen von Marschall und Scudder veranlasst worden, diesen schon für eine Hemipteren-Gattung benutzten Namen nochmals an eine Dipteren-Gattung zu vergeben, da doch *Brachyceroea* und *Brachyceraea* wohl ähnliche Namen, aber immer noch verschieden sind. Ich nenne, um der neuen Gattung, welche ich „*Brachyceraea*" benannt habe, nicht einen bei einem anderen Insecten-Genus schon verwendeten Namen zu belassen, „*Brachyceratias* nov. gen." Type: *Conops brevicornis* Lw. Siehe entomologische Nachrichten XVIII. Jahrgang 1892 (Heft XXIII) p. 366 das weitere. —

---

## Kleinere Mittheilungen.

Im Anschluss an die Mittheilung des Herrn Rade in der letzten Nummer der „Entom. Nachrichten" dürfte folgende, der in New York erscheinenden „Science" entnommene Notiz von Interesse sein.

Eine junge Dame in Amerika erhielt im September einen Käfer, der als *Pelidnota punctata* Linn. bezeichnet wird. Sie hielt ihn zuerst in einem Kästchen, gab ihm Gras, Blätter, kleine

Stückchen von Früchten, wie Pfirsiche, Birnen, hin und wieder auch ein Tröpfchen Wasser. Zuweilen biss er ein Stückchen aus einem Blatt heraus, benagte die Früchte und trank gierig von dem Wasser. Gleich von Anfang an nahm sie das Insect mehrmals des Tages in die Hand, streichelte und liebkoste es, hielt es an ihre Lippen und sprach zu ihm. Wenn der Käfer an die Lippen gehalten wurde, fuhr er mit seinen Fühlhörnern wie liebkosend über dieselben hin. Verliess die Dame das Zimmer, so wurde der Käfer in sein Schächtelchen gethan. Eines Tages, etwa zwei Wochen nachdem sie in den Besitz des Käfers gelangt war, wurde die Dame plötzlich aus ihrem Zimmer gerufen und versäumte es, den Käfer in die Schachtel zu thun. Sie war längere Zeit abwesend, und als sie zurückkehrte, war das Insect nirgends zu sehen. Aus Furcht, es beim Suchen zu beschädigen, blieb sie still im Zimmer stehen und rief „Buggie, buggie“ (Käferchen), worauf er sofort aus seinem Versteck hervorgekrochen kam. Später liess sie den Käfer häufig frei in ihrem Zimmer, wenn sie fortging; wenn sie dann wiederkam und ihn nicht sah, brauchte sie nur zu rufen und sofort kroch oder flog er ihr zu. Da die Dame diese Erziehung einige Zeit fortsetzte, gewöhnte sich der Käfer immer mehr, ihr zuzufliegen, wenn sie ihn rief; sie hielt ihn dann an ihre Lippen oder ihre Nase, was dem Insect augenscheinlich Vergnügen verursachte, denn es bewegte seine Fühler sanft über die Lippen, oder nahm die Nasenspitze zwischen dieselben wie mit streichelnder Bewegung.

Unglücklicherweise verlor dieser interessante Käfer im Winter seine Lebhaftigkeit; er wurde in der warmen Küche wieder etwas reger, im December aber fiel er zufällig zu Boden und starb.

## Litteratur.

**Die paläarktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte.** Bearbeitet von Fritz Rühl. Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen à ℳ 1,20 = Fr. 1,50 = Fl. ö. W. 0,75.

I. Doppel-Lieferung (Lieferung 1 und 2) ℳ 2,40 = Fr. 3 = Fl. ö. W. 1,50.

Leipzig, Ernst Heyne, 1892.

Das gross angelegte Werk soll die Beschreibung von nicht weniger als 5500 Arten und Abarten europäischer Grossschmetterlinge enthalten. Zu dem Gesammtbilde der in Tausenden von Bänden zerstreuten Litteratur wird aus der 40jährigen Erfahrung des sachkundigen Herrn Verfassers Geschöpftes beigefügt und damit durch dieses Werk, wenn es zum Abschluss gelangt, die Anschaf-